

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-11532 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/178-Pr.2/90

Wien, 13. Juni 1990

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

5336 IAB
1990 -06- 18
zu 5417 IJ

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Norbert Gugerbauer und Genossen vom 25. April 1990, Nr. 5417/J, betreffend die Öffnung der Grenzübergänge Diendorf-Oberhaag und Guglwald, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Aufgrund der zahlreichen Wünsche nach Errichtung zusätzlicher Grenzübergänge zur CSFR wurde von der österreichisch-tschechoslowakischen Expertengruppe für Grenzübergänge eine gemischte Arbeitsgruppe eingesetzt. Dieses Gremium hat den Bedarf nach Errichtung neuer Grenzübergänge auf der Grundlage der von den regionalen Behörden erstellten Analysen unter Bedachtnahme auf die Wirtschaftlichkeit, die ökologischen Bedingungen und die jeweils gegebene Infrastruktur geprüft. Der Arbeitsgruppe gehörten Vertreter der österreichischen und tschechoslowakischen Zentralstellen, der Ämter der niederösterreichischen und oberösterreichischen Landesregierung und der tschechoslowakischen Regionalstellen an.

Zu den Wünschen zur Errichtung von Grenzübergängen im Bereich Diendorf und Guglwald gab die tschechoslowakische Seite bekannt, daß erst nach Verwirklichung des tschechoslowakischen Nationalparks "Böhmerwald", voraussichtlich im Laufe des Jahres 1991, die Frage von Grenzübergängen in diesem Bereich neuerlich geprüft werden könne. Der tschechoslowakischen Seite wurde jedoch mit Nachdruck das Interesse des Bundeslan-

- 2 -

des Oberösterreich an der Errichtung eines Überganges im Bereich Aigen/Diendorf-Kyselov im Hinblick auf die gemeinsame Landesausstellung der Gemeinden Schlägl und Ceske Krumlov im Jahre 1992 zur Kenntnis gebracht.

Ich ersuche um Verständnis dafür, daß ich aufgrund dieser Sachlage noch keine konkreten Termine bekannt geben kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Schmid', is centered on the page.